



Konfliktmanagement als Führungskompetenz – Möglichkeiten und Grenzen

Wie mit Konflikten in einer Organisation umgegangen wird, hat eine große Bedeutung. Die Früherkennung von Konflikten eröffnet die Chance, für beide Parteien eine Win-win-Situation herbeizuführen. Den guten Umgang mit Konflikten zu lernen, ist oftmals die Basis für eine nachhaltig bessere Zusammenarbeit. Das Erkennen des Konflikt-Frühstadiums mindert deutlich die Eskalationsgefahr bei Konflikten. Doch erkennt man Konflikte immer im Frühstadium?

Meist werden Konflikte am Arbeitsplatz nicht offen ausgetragen. Unterschwellige Aktionen spielen dabei eine große Rolle, wie das Zurückhalten von Informationen oder dem Spinnen von Intrigen.

Wenn Konflikte allgemein deutlich werden, ist nicht selten eine Eskalationsstufe erreicht, auf der nicht mehr oder nur noch mit enormem Aufwand der Konflikt bearbeitet werden kann.

Zu den Führungskompetenzen zählt daher das Konfliktmanagement. Welche Möglichkeiten hat eine Führungskraft dabei und wo sind die Grenzen?

Diesem Thema widmet sich unser Systemischer Tag am 17. Oktober 2019 mit einer Koryphäe auf dem Gebiet der Konfliktarbeit. Lernen Sie durch Herrn Prof. Dr. Friedrich Glasl an Praxisfällen und Filmszenen die wichtigsten psychosozialen Mechanismen kennen, die zur Eskalation von Spannungen beitragen. So können Sie verdeckte Konflikte erkennen und aufdecken und dadurch wirtschaftliche Schäden vermeiden oder reduzieren.

Keine Zeit, am Systemischen Tag teilzunehmen? CUM NOBIS bietet auch Inhouse-Trainings und Coachings mit Experten im Umgang mit Konflikten an. In Situationen mit fortgeschrittener Eskalationsstufe können unsere unparteiischen, speziell ausgebildeten Mediatoren die Konfliktparteien bei der Lösungsfindung gezielt unterstützen.